KREIS UNNA

DER LANDRAT

12.07.2010

Sitzungsvorlage Nr. 108/10

Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2010

Gremien	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	**Sitzungsdatum**	22.09.2010
Gremien	Kreisausschuss	**Sitzungsdatum**	27.09.2010
Gremien	Kreistag	**Sitzungsdatum**	28.09.2010

Organisationseinheit	Steuerungsdienst	**Berichterstattung**	Stratmann, Rainer
Beratungsstatus	**öffentlich**		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	**Haushaltsjahr**	2010
Produktgruppen-Nr.	01.01 , Steuerungsdienst	**Finanzielle Auswirkungen**	
Produkt-Nr.	01.01.02 , Finanzwirtschaft/Budgetierung		

Beschlussvorschlag

Der Budgetbericht des Kreiskämmerers zum Stichtag 30.06.2010 wird zur Kenntnis genommen.

Begründung der Vorlage

Gem. § 8 der vom Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2009 beschlossenen Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010 berichtet der Kämmerer **dreimal jährlich** über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Einzahlungen und Auszahlungen der einzelnen Budgets. Insbesondere sollen voraussichtlich zu erwartende Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Für 2010 wird hiermit der zweite Budgetbericht vorgelegt, der über die Entwicklung der Haushaltsausführung zum **Stichtag 30.06.2010** informiert.

Grundlage des Budgetberichtes ist ein Vergleich der Planzahlen mit den tatsächlichen (bzw. bis zum Jahresende prognostizierten) Soll-Beträgen, die produktgruppenscharf basierend auf den Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplanpositionen erhoben werden. Nur so ist eine Vergleichbarkeit gegeben und können entsprechende Rückschlüsse gezogen werden. Während im Bereich des Ergebnisplans Abweichungen aller Planpositionen zu bewerten sind, wird im Bereich des Finanzplans nur der Teil B mit den Plandaten der investiven Maßnahmen (Position Nr. 18-31) beurteilt.

Die Darstellung erfolgt über eine Gliederung in die gebildeten Budgets und eine feinere Unterteilung in die jeweils eingerichteten Produktgruppen. Innerhalb eines jeden Budgets werden zudem die zuvor näher bezeichneten Komponenten getrennt voneinander bewertet.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wird im Saldo nur eine Zahl als Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-) pro Produktgruppe angegeben.

Darüber hinaus werden nur die Berichtsergebnisse der Budgets dargestellt, bei denen Abweichungen von der Planung erwartet werden.

Mit den Erläuterungen werden die Gründe für die jeweiligen Abweichungen unter Bezugnahme auf die einzelnen Teilergebnisplan- bzw. Teilfinanzplanpositionen näher dargelegt und nach Haushaltsverbesserung und Haushaltsverschlechterung ausgewiesen. (Geringfügige) Abweichungen, die voraussichtlich budgetintern ausgeglichen werden können, sind in diesem Bericht **nicht** dargestellt.

Zu Beginn des Berichtes erfolgt eine Zusammenfassung aller gemeldeten Verbesserungen und Verschlechterungen verbunden mit einer Prognose für den Haushalt insgesamt.

Zusammenfassung

Der Haushalt des Kreises Unna wird nach den zum 30.06.2010 möglichen rechnerischen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich mit einem Überschuss in Höhe von rd. **1,3 Mio. €** abschließen.

Dieser Wert ergibt sich bei linearer Fortschreibung und Hochrechnung der bisher bekannten Werte und ist ursächlich insbesondere darauf zurückzuführen, dass die „Kosten der Unterkunft“ im Budget Arbeit und Soziales nicht so stark angestiegen sind, wie bei der Planung des Haushalts noch zu befürchten war.

1. Gesamtergebnisplan

Budget	Verbesserung	Verschlechterung
	TEuro	TEuro
Personalaufwendungen insgesamt		
01 Zentrale Verwaltung		132
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	30	
36 Straßenverkehr		250
40 Schulen und Bildung		
41 Kultur		
50 Arbeit und Soziales	2.164	
51 Familie und Jugend		544
53 Gesundheit und Verbrauchschutz		
60 Bauen		
62 Vermessung und Kataster		10
69 Natur und Umwelt	10	
Summe	**2.204**	**936**
Saldo		**1.268**

Personalaufwendungen

Zum Berichtsstichtag 30.06.2010 ist davon auszugehen, dass sich die Personalaufwendungen im Jahr 2010 planmäßig entwickeln werden. Der Tarifabschluss 2010 sieht für die Tarifbeschäftigten eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 1,2 %, sowie eine Erhöhung des Volumens für die Leistungsorientierte Bezahlung von 1,0 % auf 1,25 % vor. Daneben sind für einzelne Mitarbeitergruppen Einmalzahlungen vorgesehen. Die sich aus dem Tarifvertrag ergebenen Mehraufwendungen von rd. 1,5 % wurden in der Haushaltsplanung 2010 bereits berücksichtigt und belasten das Personalbudget nicht zusätzlich.

Aus der Zusammenfassung der Verbesserungen und Verschlechterungen ist erkennbar, dass die Budgets voraussichtlich mit einem rechnerisch positiven Saldo in Höhe von rd. **1,3 Mio. €** abschließen werden.

2. Gesamtfinanzplan

Die Ein- und Auszahlungen für investive Maßnahmen entwickeln sich in allen Fachbereichen bislang planmäßig, so dass davon auszugehen ist, dass die Ansätze des **Gesamtfinanzplanes** eingehalten werden.

Budget: 01 Zentrale Verwaltung

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
01.00 Budgetebene		**544**	**181**	1 - 2
01.01 Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft			**156**	3
01.02 Zentrale Finanzbuchhaltung	**X**			
01.03 Kreistagsbüro	**X**			
01.04 Presse und Kommunikation	**X**			
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	**X**			
01.06 Service und Logistik		**11**		4
01.07 Personal	**X**			
01.09 Rechungsprüfungsangel.	**X**			
01.10 Kreispolizeibehörde	**X**			
01.11 Planungskoordination			**350**	5
Summe		**555**	**687**	

E 1 **01.00 Budgetebene**

TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen **544.000 Euro**

Im Budget 51 – Familie und Jugend - wird im Jahresergebnis ein Defizit in Höhe von 544 T€ erwartet (siehe Seite 14). Entsprechend der vereinbarten Abrechungsmodalitäten mit den kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt (Bönen, Fröndenberg und Holzwickede) erfolgt für den Abschluss des Haushaltsjahres eine Spitzabrechnung auf Grundlage des festgestellten Rechnungsergebnisses der abgelaufenen Periode. Ein ggfs. entstehendes Defizit in dieser Höhe führt zu einem entsprechenden **Mehrertrag** im Bereich der **„Allgemeinen Deckungsmittel“.**

E 2 **01.00 Budgetebene**

TEP 019 Finanzerträge **- 181.000 Euro**

Entgegen der Erwartungen während der Aufstellungsphase zur Haushaltsplanung 2010 wird die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) nicht die bisher eingeplanten 3,7 Mio. € Bruttoausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 vornehmen können. Aufgrund einer steuerlichen Phasenverschiebung in das Geschäftsjahr 2010 reduziert sich die Bruttoausschüttung um 0,215 Mio. € auf

nunmehr 3,485 Mio. €. Der Unterschiedsbetrag wird das Jahresergebnis 2010 der VBU verbessern und somit dem Kreis Unna erst im Haushaltsjahr 2011 zufließen.

Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlags verringert sich die Nettoausschüttung in 2010 somit um rd. 0,181 Mio. € auf nunmehr 2,933 Mio. €.

E 3 **01.01 Gesamtsteuerung**

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **- 156.000 Euro**

Für zwei mit der Haushaltskonsolidierung beauftragte Beratungsunternehmen (S/E Strategie und Entwicklung KG; Rödl & Partner GbR) fallen im Jahr 2010 Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich 156 T€ an, die nicht geplant waren.

E 4 **01.06 Service und Logistik**

TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte **11.000 Euro**

Im Gesundheitshaus Unna werden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss an die Stadt Unna vermietet. Die Räume werden als Jugendcafé genutzt. Diese Mieterträge wurden versehentlich bei der Haushaltsplanung 2010 nicht berücksichtigt und führen deshalb im **Produkt 01.06.05, Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung** zum benannten **Mehrertrag**.

E 5 **01.11 Planungskoordination**

TEP 016 Transferaufwendungen **-350.000 Euro**

Die vom Kreistag ab 01.04.2010 beschlossenen neuen Rahmenbedingungen für das Sozialticket wirken sich auch auf die Höhe der Verlustabdeckung der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) aus.

Unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage Nr. 085/10 und die prognostizierten Nutzerzahlen des Fachbereichs 50 – Arbeit und Soziales – für das Sozialticket bis Ende 2010 (s. a. Erläuterung im Budget 50) ergibt sich bei den jetzt angenommenen Mehrerträgen bei der VKU eine Erhöhung der Verlustabdeckung gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 350 T€.

Budget: 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
32.01 Ordnungsangelegenheiten	**X**			
32.02 Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten		**30**		1
32.03 Bevölkerungsschutz	**X**			
Summe		**30**		

E 1 **32.02 Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten**

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **30.000 Euro**

Im Bereich der Produktgruppe 32.02, Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten, wird es bei den Geschäftsaufwendungen voraussichtlich zu Einsparungen in der aufgeführten Höhe kommen.

Budget: 36 Straßenverkehr

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
36.01 Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr		**30**		1 - 2
36.02 Zulassungsstelle		**20**	**200**	3 - 4
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung			**100**	5
Summe		**50**	**300**	

E 1 **36.01 Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr**

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge **20.000 Euro**

Aufgrund der im ersten Halbjahr eingetretenen Ertragsentwicklung könnte sich gegenüber der Haushaltsplanung eine Verbesserung einstellen. Diese dürfte sich nach derzeitigen Erkenntnissen ausschließlich im **Produkt 36.01.02, Gewerblicher Kraftverkehr,** ergeben. Hier ist im ersten Halbjahr eine Fallzahlenentwicklung eingetreten, die aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung erkennbaren Konjunkturlage nicht erwartet worden ist. Insbesondere die gebührenpflichtigen Erlaubnisse nach dem

Güterkraftverkehrsrecht (477 gegenüber 279 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) bewegen sich auf einem relativ hohen Niveau.

E 2 **36.01 Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr**

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **10.000 Euro**

Aufgrund nicht vorhersehbaren Schwankungen bei der Anzahl der Geschäftsvorfälle wird es voraussichtlich zu Minderaufwendungen in der vorbezeichneten Höhe kommen.

E 3 **36.02 Zulassungsstelle**

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und
TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge **- 200.000 Euro**

Der nach dem Auslaufen der Abwrackprämie prognostizierte Fallzahlenrückgang ist im 1. Halbjahr 2010 eingetreten. Gegenüber dem Vergleichzeitraum 2009 ist in 2010 bei den Neuzulassungen ein Rückgang der Fallzahlen um 29,2 % und bei den Außerbetriebsetzungen von Fahrzeugen um 18,5 % zu verzeichnen. Auch wenn die Entwicklung im ersten Halbjahr erfahrungsgemäß keine verlässlichen Aussagen über mögliche Rechungsergebnisse zulässt, ist nach vorsichtiger Einschätzung nicht zu erwarten, dass – ausschließlich bezogen auf das Jahr 2010 – eine wesentliche Besserung der Situation eintreten wird. Dem entsprechend wird nach derzeitigen Erkenntnissen davon ausgegangen, dass im **Produkt 36.02.01, Zulassung,** eine **Verschlechterung** der Ertragslage um **mindestens 200 T€** eintreten könnte.

E 4 **36.02 Zulassungsstelle**

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **20.000 Euro**

Angesichts der unter E 2 dargestellten Erläuterung ist im Aufwandsbereich mit einer entsprechenden Verminderung in der angegebenen Höhe zu rechnen.

E 5 **36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung**

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und
TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge **- 100.000 Euro**

Im Bereich des **Produktes 36.03.01, Allgemeine Ordnungswidrigkeiten,** werden sich die in den ersten beiden Monaten des Jahres aufgetretenen witterungsbedingten Umstände aber insbesondere auch der Wegfall von Messstellen der Autobahnpolizei negativ auf das Jahresergebnis auswirken. Messstellen im Bereich von Autobahnen gehen erfahrungsgemäß mit festgestellten Verstößen einher, die überwiegend hohe Bußgelder nach sich ziehen. Insofern ist derzeit davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung nachhaltig negativ in der bezifferten Höhe auf das Ertragsniveau des Jahres 2010 auswirken wird. Allerdings ist die vorstehende Einschätzung nicht verlässlich, da auch Erfahrungen über die Auswirkungen des zweiten mobilen Messsystems, das Mitte Juli diesen Jahres erstmals zum Einsatz gekommen ist, noch nicht vorliegen.

Budget: 50 Arbeit und Soziales

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
50.00 Fachbereichsebene	**X**			
50.01 Soziale Sicherung		**3.494**	**1.460**	1 - 5
50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit		**130**		6
50.03 Wohnungswesen	**X**			
50.04 Aufgaben des Schwerbehindertenrechts	**X**			
Summe		**3.624**	**1.460**	

E 1 **50.01 Soziale Sicherung**

TEP 003 Sonstige Transfererträge - **300.000 Euro**

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB XII**, wird aktuell von einer geringeren Finanzierungsbeteiligung der kreisangehörigen Kommunen in der bezeichneten Höhe ausgegangen.

E 2 **50.01 Soziale Sicherung**

TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen - **800.000 Euro**

Im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II**, werden nach derzeitigem Stand die Leistungen der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) geringer ausfallen als geplant (siehe hierzu E 5). Da die **Beteilgung des Bundes an der KdU** prozentual an den tatsächlichen Leistungen ausgerichtet ist, wird auch die Ertragsposition geringer ausfallen als geplant. Bei einer Beteiligungsquote von 23 %[1], die z. Z. noch als vorläufig zu bezeichnen ist, ergibt sich ein **Minderertrag in Höhe von 800 T€**.

E 3 **50.01 Soziale Sicherung**

TEP 013 Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen - **130.000 Euro**

Der kommunale **Finanzierungsanteil des Kreises Unna an den Personal- und Sachkosten der ARGE** (pauschal 12,6 %) liegt nach den letzten Berechnungen in 2010 bei 3,33 Mio. €. In der Haushaltsplanung ist im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II**, von einem Betrag in Höhe von 3,2 Mio. € ausgegangen worden, sodass sich hier ein **Mehraufwand von 130 T€** ableiten lässt.

[1] Die Entscheidung über die Bundesbeteiligung des Jahres 2010 bleibt nach Informationen des Landkreistages weiterhin vorläufig. Die weiteren Beratungen im Vermittlungsausschuss wurden auf den Herbst des Jahres verschoben. Es finden daher weiterhin die voräufigen Erstattungssätze Anwendung.

E 4 **50.01 Soziale Sicherung**

TEP 015 Transferaufwendungen - **230.000 Euro**

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB XII**, ist für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für 2010 ein Haushaltsansatz in Höhe von 16,5 Mio. € vorgesehen. Die für die Monate Januar bis Mai 2010 erbrachten Leistungen von rund 7,2 Mio. € lassen darauf schließen, dass dieser **Ansatz um 800 T€ überschritten** werden wird. Die Mehraufwendungen sind zurückzuführen auf den demographischen Wandel verbunden mit der Zunahme der Leistungsempfänger sowie auf die wachsende Altersarmut.

Diesen Mehraufwendungen stehen für **Hilfen zur Gesundheit** und **Hilfen zum Lebensunterhalt** innerhalb des **Produktes 50.01.01 jeweils 200 T€ an Minderaufwendungen** gegenüber.

Zu dem **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII,** zählen auch die Aufwendungen im Rahmen des **Sozialtickets**.

Bis einschließlich 31.05.2010 wurden bisher 581.573 € für das Sozialticket aufgewandt. Aus der nachstehenden Übersicht ergeben sich die Nutzerzahlen für die Monate Januar bis einschließlich Juli 2010. Für die übrigen Monate des laufenden Jahres wurden sowohl die Nutzerzahlen als auch der damit verbundene Aufwand prognostiziert.

Gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von **1.376 T€** ergeben sich im **Budget 50 Einsparungen von rd. 370 T€**.

Die vom Kreistag ab 01.04.2010 beschlossenen neuen Rahmenbedingungen für das Sozialticket wirken sich auch auf die Höhe der Verlustabdeckung der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) aus. Erläuterungen hierzu finden sich im Budget 01 Zentrale Verwaltung wieder.

Im Rahmen der Eingliederungshilfe ist für Hilfen zur angemessenen Schulbildung (Integrationshilfen, behindertenbedingter Mehraufwand bei Klassenfahrten, etc.) in 2010 ein Haushaltsansatz in Höhe von 500 T€ eingeplant. Das Rechnungsergebnis des 1. Quartals 2010, das allerdings noch nicht alle in diesem Zeitraum erbrachten Leistungen umfasst, sowie auch die tatsächlich im Vorjahr erbrachten Leistungen (Rechnungsergebnis 2009: 833 T€!) deuten im **Produkt 50.01.04, Leistungen und Hilfen bei Behinderungen,** auf eine **Überschreitung des Ansatzes** im laufenden Jahr um **mindestens 200 T€** hin.

E 5 **50.01 Soziale Sicherung**

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **3.494.000 Euro**

Der infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2010 erwartete erhebliche Anstieg der Arbeitslosenzahlen und damit einhergehende Anstieg der Empfängerzahlen von Leistungen der

Grundsicherung für Arbeitsuchende ist tatsächlich im ersten Halbjahr 2010 nicht eingetreten. Zwar hat sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Kreis Unna innerhalb eines Jahres um ca. 5% erhöht (Stand 01.02.2009 = 19.287 BG‘s, Stand 01.02.2010 = 20.317 BG‘s), die durch den Kreis Unna zu tragenden Kosten der Unterkunft sind im ersten Halbjahr 2010 jedoch nicht im erwarteten Umfang (mtl. im Durchschnitt 7,2 Mio. €) entstanden. Die tatsächlichen Aufwendungen für die **laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung**, die auch maßgeblich sind für die Bundesbeteiligung, betrugen in diesem Zeitraum insgesamt 40,94 Mio. €, somit durchschnittlich pro Monat 6,8 Mio. €. Derzeit ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Leistungsempfänger noch leicht ansteigt, sodass für das 2. Halbjahr 2010 etwa 6,9 Mio. € mtl. laufende Kosten der Unterkunft und Heizung zu erwarten sind. Unter Berücksichtigung dieser Erwartungen ist beim **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II,** mit **Minderaufwendungen** gegenüber der Haushaltsplanung **in Höhe von 4,144 Mio. €** zu rechnen.

Des weiteren sind in den Jahren 2006 – 2009 offensichtlich im IT-Verfahren A2LL Fehlbuchungen verursacht worden, die im Hintergrund für eine falsche Belastung der jeweiligen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende geführt haben. Laut Mitteilung der ARGE Kreis Unna belasten diese Fehlbuchungen, die noch entsprechend umzubuchen sind, den Haushalt des Kreises im Jahr 2010 mit **ca. 300 T€**. Die BA macht diesen Betrag im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Erstattungsanspruches geltend.

Entgegen der Tatsache, dass die laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung im 1. Halbjahr 2010 nicht im erwarteten Umfang angestiegen sind, haben sich die **einmaligen Leistungen der KdU** (Kosten für Wohnungsbeschaffung, Mietkautionen und Umzugskosten) negativ entwickelt. Hier ist mit einem **Mehraufwand** im Jahr 2010 in Höhe von **170 T€** zu rechnen.

Auch bei den **einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende** (Erstausstattungen für Wohnung und Bekleidung, Klassenfahrten) ist infolge der Kostenentwicklung von einem **Mehraufwand** in Höhe von etwa **180 T€** auszugehen.

E 6 **50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit**
TEP 003 Sonstige Transfererträge
TEP 015 Transferaufwendungen **130.000 Euro**

An **Investitionskostenzuschüssen für ambulante Pflegedienste, Produkt 50.02.01,** ist für 2010 ein Haushaltsansatz von 1,6 Mio. € kalkuliert worden. Die vorliegenden Anträge erreichen demgegenüber eine Größenordnung von 1,75 Mio. €. Aufgrund der vorhandenen Ressourcen sind nur in wenigen Fällen Detailprüfungen möglich. In einem Einzelfall hat sich eine Kostenersparnis von 30 T€ ergeben, sodass sich der noch im 1. Budgetbericht angemeldete **Mehrbedarf auf 120 T€** reduziert.

Für die **ambulante Hilfe zur Pflege** ist für das laufende Jahr ein Ansatz von 3.030 T€ eingeplant. Die tatsächlichen Nettoaufwendungen belaufen sich bis einschließlich Monat Mai auf 1.056 T€; hochgerechnet auf das gesamte Jahr wird voraussichtlich ein Ergebnis von 2.534 T€ erreicht.

Demnach ist mit einer Verbesserung von 500 T€ zu rechnen, wovon die 50%ige Kostenbeteiligung der Kommunen auf der Ertragsseite abzurechnen ist. Im Saldo ergibt sich dadurch im **Produkt 50.02.01** eine **Verbesserung von 250 T€**.

Budget: 51 Familie und Jugend

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
51.00 Budgetebene	**X**			
51.01 Kinder- und Jugendförderung			**12**	1
51.02 Hilfen zur Erziehung		**104**	**550**	2 - 3
51.03 Verwalt., Kindertagesbetreuu., Beistandschaften, UVG, BEEG		**75**	**161**	4 - 7
Summe		**179**	**723**	

E 1 **51.01 Kinder- und Jugendförderung**

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge **- 12.000 Euro**

Beim **Produkt 51.01.01, Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen** wurden irrtümlich Erträge zu Minderung der Personalaufwendungen geplant, die tatsächlich einem anderen Verwaltungsbereich zuzurechnen sind.

E 2 **51.02 Hilfen zur Erziehung**

TEP 003 Sonstige Transfererträge **104.000 Euro**

Die Festsetzung von Kostenbeiträgen und die Ermittlung von Kostenerstattungen wird konsequent verfolgt. Durch Fallzahlensteigerungen werden mehr Eltern an den entstehenden Kosten beteiligt und die Erstattungen der Sozialhilfeträger steigen. Hierdurch konnten im **Produkt 51.02.02 Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege**, im 1. Halbjahr 2010 bereits **Mehrerträge** in Höhe von **104 T€** erzielt werden.

E 3 **51.02 Hilfen zur Erziehung**

TEP 015 Transferaufwendungen **- 550.000 Euro**

Im Bereich der Vollzeitpflege sind zu Beginn des Jahres 2010 die Fallzahlen gesunken. Sie steigen jedoch zur Mitte des Jahres hin wieder leicht an. Zudem sind die kostenerstattungspflichtigen Fälle leicht gesunken. Daher ist innerhalb des **Produktes 51.02.02, Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege,** mit **Minderaufwendungen** in Höhe von **220 T€** zu rechnen.

Gleichzeitig kommt es in diesem Produkt im Bereich der **stationären Hilfen (Heimunterbringung)** zu Fallzahlensteigerungen, die zu höheren Kosten führen. Die Steigerung der Heimunterbringungen ist teilweise auf den Umzug von Eltern in unseren Zuständigkeitsbereich zurückzuführen, hinzu kommt, dass die Kosten der Heime leicht angestiegen sind. Auch die Fallzahlen bei den Hilfen für junge Volljährige sind gestiegen, sodass insgesamt in diesem Bereich mit einem **Mehraufwand** bis zum Jahresende in Höhe von **745 T€** gerechnet werden muss.

Darüberhinaus kommt es im Bereich der **ambulanten Hilfen, Produkt 51.02.01,** in den Fällen, die durch die psychologische Beratungsstelle betreut werden (§ 35a und individuelle Hilfen) ebenfalls zu Fallzahlensteigerungen. Hierfür ist ein **Mehraufwand** in Höhe von **25 T€** zu berücksichtigen.

E 4 **51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG**

TEP 002 Zuwendungen und allg. Umlagen **- 49.000 Euro**

Der Fachkräfteaustausch mit Kasachstan wird im Jahr 2010 nicht durchgeführt, daher fließen im **Produkt 51.03.01, Bedarfsplanung, Wirtschaftliche Hilfen,** keine Zuwendungen, die in Höhe von **17 T€** eingeplant waren.

Im Bereich **Tageseinrichtungen / Tagespflege, Produkt 51.03.02,** werden Betriebskosten mit dem Land NRW nach dem Kindergartenbildungsgesetz (KiBiz) abgerechnet. Für das Jahr 2008/2009 erfolgte zwischenzeitlich die Endabrechnung durch das Land. Diese ergab, dass der Kreis Unna zuviel erhaltene Zuwendungen in 2010 erstatten muß. Die Erstattung wurde mit den laufenden Abschlagszahlungen 2010 verrechnet und führten hier zu **Mindererträgen** in Höhe von **32 T€**.

E 5 **51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG**

TEP 003 Sonstige Transfererträge **49.000 Euro**

Durch Fallzahlsteigerungen sowie Verlagerung von Einzelfällen auf andere Kommunen bei den Tagespflegefällen, **Produkt 51.03.02,** kann mit **Mehrerträgen in Höhe von ca. 9 T€** in 2010 gerechnet werden.

Ebenfalls kann im **Produkt 51.03.03, Unterhaltsvorschussangelegenheiten,** aufgrund höherer Aufwendungen mit erhöhten Erstattungserträgen des Landes gerechnet werden. Bis Jahresende können **Mehrerträge von ca. 40 T€** prognostiziert werden.

E 6 **51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG**

TEP 015 Transferaufwendungen **- 112.000 Euro**

Bei den Betriebskostenzuschüssen für **Kindertageseinrichtungen, Produkt 51.03.02,** werden die **Transferaufwendungen** voraussichtlich um **50 T€ geringer ausfallenden** als erwartet. Als Grund hierfür können Abweichungen im Buchungsverhalten der Eltern zur Haushaltsplanerstellung genannt werden.

Weitere **Einsparungen** in Höhe von **10 T€** werden in diesem Produkt im Bereich der **Spielgruppen** erwartet.

Für die **Tagespflege** wird hingegen mit einem **Mehraufwand** von rund **68 T€** gerechnet. Ausschlaggebend hierfür sind wiederum Fallzahlensteigerungen.

Im Bereich **Unterhaltsvorschuss, Produkt 51.03.03,** sind ebenfalls Fallzahlensteigerungen zu verzeichnen. Ferner sind die Regelbeträge zum 01.01.2010 erhöht worden. Insgesamt wird es hierdurch zu einem **Mehraufwand in Höhe von 112 T€** kommen.

Gleichzeitig kommt es in diesem Produkt aufgrund der immer schlechter werdenden Zahlungsfähigkeit unterhaltspflichtiger Elternteile zu einer **Verringerung der Erstattungen** an das Land in Höhe von **8 T€**.

E 7 **51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG**

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **26.000 Euro**

Die im **Produkt 51.03.01, Bedarfsplanung / Wirtschaftliche Hilfen,** eingeplanten **Aufwendungen** in Höhe von **17 T€** für den Fachkräfteaustausch mit Kasachstan werden **nicht benötigt**, da im laufenden Jahr kein Austausch stattfinden wird (zu den entfallenden Erträgen siehe E 4).

Darüberhinaus wird in diesem Produkt durch eine sparsame Bewirtschaftung mit **Einsparungen** für **Geschäftsaufwendungen** in Höhe von ca. **9 T€** gerechnet.

Budget: 62 Vermessung und Kataster

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	Verschlechterung T. Euro	
62.00 Fachbereichsebene	**X**			
62.01 Vermessung u. Raumbezug			**30**	1
62.02 Katasterführung		**20**		2
62.03 Katasterneuerung	**X**			
62.04 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	**X**			
Summe		**20**	**30**	

E 1 **62.01 Vermessung und Raumbezug**

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - **30.000 Euro**

Im Bereich **Vermessungen, Produkt 62.01.01,** konnten aufgrund eines längeren Ausfalls eines Vermessungstrupps weniger Vermessungen ausgeführt werden. Hierduch wird der **Haushaltsansatz** voraussichtlich um **ca. 30 T€ unterschritten** werden.

E 2 **62.02 Katasterführung**

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **20.000 Euro**

Die Durchführung einiger gebührenintensiverer Katasterübernahmen wird im **Produkt 62.02.01, Übernahme grundstücksbezogener Veränderungen,** zu **Mehrerträgen** in Höhe von ca. **20 T€** führen.

Budget: 69 Natur und Umwelt

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T. Euro	**Verschlechterung** T. Euro	
69.00 Fachbereichsebene		**30**		1
69.01 Landschaft	**X**			
69.02 Wasser und Boden			**20**	2
69.03 Gewerbl. Umweltschutz und Abfallwirtschaft	**X**			
Summe		**30**	**20**	

E 1 **69.00 Fachbereichsebene**

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **30.000 Euro**

Der Fachbereich 69 hat im laufenden Jahr insgesamt 125 T€ im Aufwandsbereich für die Umsetzung des Klimaschutzprogrammes veranschlagt. Die Aufwendungen verteilen sich auf mehrere Produkte. Die Programmteile des Programmes die innerhalb der **Verwaltung, Produkt 69.00.01,** betreut werden, werden in 2010 nicht in vollem Umfang abgerufen. Deshalb wird mit **Minderaufwendungen** in der aufgeführten Höhe gerechnet.

E 2 **69.02 Wasser und Boden**

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **- 20.000 Euro**

Innerhalb der Produktgruppe 69.02 entwickelt sich das Gebührenaufkommen im laufenden Jahr bislang unterdurchschnittlich. Nach jetzigem Stand muss mit Mindererträgen in Höhe von 20 T€ gerechnet werden.